WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELLAND

Medienmitteilung vom 5.7.2013
Zeichen Lead: 860; Zeichen Gesamttext: 6072
BITTE BEACHTEN: Sperrfrist 5.7.2013, 17:30 Uhr

Lehrabschluss-Prämierungsfeier der Wirtschaftskammer Baselland und der Baselbieter Gönnervereinigung zur Förderung der Berufslehre

Für die jungen Berufsleute heisst es nun «Durchstarten»

Liestal/Münchenstein, 5. Juli 2013 – Die Prämierungsfeier für die Lehrabschluss-Besten, die ihre gewerblich-industrielle Berufsausbildung im Kanton Basel-Landschaft im Rang (Abschluss-Note 5,3 und höher) absolviert haben, fand wie gewohnt im Kultur- und Sportzentrum KUSPO Münchenstein statt. Die Veranstaltung geniesst eine lange Tradition. Bereits zum 21. Mal richteten die Wirtschaftskammer Baselland und die «Baselbieter Gönnervereinigung zur Förderung der Berufslehre» am Freitagabend diesen besonderen Anlass aus. Es sei ein Abend des Aufbruchs, sagte der Baselbieter Bildungsdirektor Urs Wüthrich-Pelloli. Landratspräsidentin Marianne Hollinger hob die grosse Bedeutung der Lehrbetriebe hervor. Deren Engagement sei nicht selbstverständlich. Und Wirtschaftskammer-Direktor Christoph Buser unterstrich die Gleichwertigkeit der verschiedenen Bildungswege.

Mehr als 500 Gäste feierten am Freitagabend an der diesjährigen Lehrabschlussfeier die über 100 anwesenden Prüfungsabsolventinnen und -absolventen, die Überdurchschnittliches geleistet hatten. Dem Festprogramm im Kultur- und Sportzentrum Münchenstein (KUSPO), das unter dem Motto «Durchstarten» stand, wohnten Eltern, Lehrmeisterinnen und -meister, Berufsschullehrerinnen und -lehrer, Prüfungsexpertinnen und -experten sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft bei. Neben der Ehrung, umrahmt von verschiedenen Ansprachen, gab es auch 2013 wieder ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm sowie einen grossen Apéro riche, der diese Bezeichnung mehr als verdiente.

Urs Wüthrich-Pelloli, Vorsteher der Baselbieter Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, nutzte den Anlass, um über die Veränderungen in der Bildungslandschaft zu berichten. «Auch der Bildungsbereich in unserem Land gibt inzwischen Gas», griff Wüthrich das Motto des Abends auf. Die vom Volk beschlossene Bildungsharmonisierung werde die Kompetenzen der Jugendlichen beim Verlassen der Schule verändern. Mit sogenannten neuen «Checks» in der 6., 8. und 9. Klasse sowie einem neuen Abschlusszertifikat würden die Lehrbetriebe ein differenzierteres, umfassendes und in allen vier Nordwestschweizer Kantonen einheitliches Bild über die schulischen Leistungen und die Kompetenzen der Schulabgänger erhalten, so Wüthrich.

Die Bildungsharmonisierung im Baselbiet komme zu einer Zeit, in der bereits eine grosse gesamtschweizerische Berufsreform im Gang sei. «250 Berufe werden bereits seit neun Jahren im Rahmen des neuen Berufsbildungsgesetzes reformiert. Damit antworten wir auf den grundlegenden Wandel in der Berufs- und Arbeitswelt.» Die Reform werde die Durchlässigkeit im Berufsbildungssystem fördern, werde neben der traditionellen Lehre auch Raum für Grundbildungen mit hohem Schulanteil bieten, und sie werde schulisch weniger versierten Jugendlichen neue, praktisch ausgerichtete Bildungen anbieten, sagte der Bildungsdirektor.

Die Baselbieter Landratspräsidentin **Marianne Hollinger** lobte die Lehrbetriebe und ihre Ausbildnerinnen und Ausbildner: «Dieses Engagement im Dienste der Berufsbildung ist

nicht selbstverständlich und kann gerade von politischer Seite nicht hoch genug gewürdigt werden. In diesen Dank schliesse ich natürlich auch die entsprechenden Anstrengungen der Berufsverbände ausdrücklich ein.» Die KMU-Wirtschaft leiste «Aussergewöhnliches». Umso mehr sei es die vornehme Aufgabe der Politik, für vernünftige Rahmenbedingungen zu sorgen «und unsere Betriebe von administrativem Aufwand zu entlasten». Mit Bürokratie und übertriebenen fiskalischen Belastungen würden nämlich sicher keine Lehrstellen geschaffen. «Und ohne Lehrbetriebe sähe unsere wirtschaftliche Zukunft tatsächlich schwarz aus», griff Hollinger den Slogan der Kampagne der Konferenz der Gewerbe- und Industrievereine auf.

Wirtschaftskammer-Direktor **Christoph Buser** berichtete über den zunehmenden Kampf um gute Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Dieser Wettbewerb um junge Talente finde mittlerweile auch zwischen der Berufsbildung und den Gymnasien statt. «Umso mehr müssen wir uns gegen Bestrebungen zur Wehr setzen, welche die Berufsbildung immer mehr verschulen und aus der Alltagspraxis der Betriebe herauslösen wollen», sagte Buser. «In diesem Sinne setzen wir uns auch vehement für die Gleichwertigkeit der verschiedenen Bildungswege ein, wie das im Bildungsartikel unserer Bundesverfassung verankert ist.» Die Erfolgsgeschichte der dualen Berufsbildung müsse weitergehen, so Buser.

Im Namen der Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger sprach **Claudine Tschopp,** die ihre Ausbildung als Kauffrau im Lehrbetriebsverbund erfolgreich absolviert hatte. Sie beschrieb die Herausforderungen in der Arbeitswelt, die sich ihr als gehbehindertem Menschen gestellt haben. Besonders geschätzt habe sie, dass es für sie in den Betrieben – das erste Jahr auf der Gemeindeverwaltung Diepflingen und die letzten zwei Jahre im Haus der Wirtschaft in Liestal – keine Sonderbehandlung gab. «Im ersten Moment mag dies vielleicht etwas hart erscheinen, doch es ist die absolut richtige Einstellung, und dafür bin ich den Verantwortlichen des Lehrbetriebsverbundes auch sehr dankbar. Trotz Rollstuhl und Behinderung haben sie mich als vollwertigen und damit auch leistungsfähigen Menschen akzeptiert.» Sie sei nicht geschont, sondern gleich gefordert worden wie ihre Kolleginnen und Kollegen auch. «Das hat mein Selbstbewusstsein gestärkt, und es hat mich auch gezwungen, ehrlich gegenüber mir selber zu sein», sagte Tschopp.

Für **Urs Berger**, stv. Direktor der Wirtschaftskammer Baselland und Bereichsleiter Berufsbildung, war die Lehrabschluss-Prämierungsfeier 2013 erneut ein voller Erfolg. «An der Veranstaltung sollen die erfolgreichsten jungen Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger im Zentrum stehen – das ist einmal mehr gelungen», sagte Berger, der die diesjährige Lehrabschluss-Prämierungsfeier mit seinem Team aus dem Haus der Wirtschaft auf die Beine gestellt hat.

Kontakte:

Urs Berger
Stv. Direktor, Bereichsleiter Berufsbildung
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 079 455 53 00

Daniel Schindler
Kommunikationsbeauftragter
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 079 688 30 46